

Bericht

über die 12. Sitzung des Gemeinderates Hardert am 23.06.2016

1. Zustimmung zum Erwerb von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO

Die Firma BR Bautenschutz hatte anlässlich der Kulturveranstaltung im April 2016 den Druck der Eintrittskarten übernommen und spendete daher einen Betrag von 86,87 €, über deren Annahme ein Beschluss erforderlich war.

Die Ratsmitglieder beschlossen einstimmig die Spendenannahme.

2. Prüfung der Jahresrechnung und Erteilung der Entlastung für das Haushaltsjahr 2015

Ortsbürgermeister Philippi gab den Vorsitz an das älteste Ratsmitglied Franz-Wilhelm Dillenberger ab.

Ratsmitglied Dillenberger erteilte dem Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses, Hans-Peter Berg, das Wort. Herr Berg erklärte, dass er und die Ausschussmitglieder Peter Wolfgang Schmidt und Andreas Theisen den Jahresabschluss der Ortsgemeinde Hardert für das Haushaltsjahr 2015 und die dazugehörigen Anlagen und Belege am 16.06.2016 bei der VGV Rengsdorf geprüft haben.

Ratsmitglied Berg bat Verw.-Angest. Ira Born, ein paar Worte zur derzeitigen Finanzsituation zu sagen. Frau Born teilt den Anwesenden den finanziellen Stand der Gemeinde mit, der mit einem Minus vom 38.000 € abschließt. Sie riet der Gemeinde, zu versuchen, die Einnahmen zu erhöhen und auf jeden Fall die Ausgaben zu reduzieren. Geplante Ausgaben für 2017 stehen schon fest, wie z. B. die beschlossene Luftmessung und der Anteil am Friedhofsdefizit in Rengsdorf. Auch der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer wird im nächsten Jahr niedriger ausfallen. Mit diesen Aussichten gab sie das Wort an Herrn Berg zurück.

Dieser trug sodann den Prüfbericht vor.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 erstreckte sich stichprobenweise (§ 112 GemO) auf den Jahresabschluss sowie der Anlagen zum Jahresabschluss, auf die Vorgänge in der Finanzabteilung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses, auf die Haushaltswirtschaft und deren vorschriftsmäßige Durchführung und auf die Überwachung der Zahlungsabwicklung.

Bei der Prüfung haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Dem Gemeinderat wurde empfohlen, den Jahresabschluss 2015 anzunehmen, dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten sowie dem Bürgermeister und sonstigen Anordnungsberechtigten der Verbandsgemeinde Rengsdorf Entlastung zu erteilen. Gleichzeitig soll den geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben zugestimmt werden.

Es erfolgt ein einstimmiger Entlastungsbeschluss.

3. Auftragsvergabe Stützmauer am Spielplatz

In der letzten Sitzung wurde im nichtöffentlichen Teil die Auftragsvergabe der Stützmauer beschlossen. Da diese aber im öffentlichen Teil zu beschließen war, muss der Beschluss heute nachgeholt werden.

Es fand eine beschränkte Ausschreibung für den Einbau von „L-Steinen“ zur Absicherung des Kinderspielplatzes statt. Der günstigste Anbieter wurde bekannt gegeben. Die Maßnahme soll in den Sommerferien begonnen und fertiggestellt werden.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Auftragsvergabe an den mindestfordernden Bieter.

4. Internetversorgung in Hardert – Sachstand und Perspektiven, Beratung

Der Vorsitzende begrüßte Klaus Puderbach vom Bauamt der VGV und gab das Wort an ihn ab.

In der letzten Zeit wurde viel vom Kreiscluster zum Breitbandausbau oder schnellem Internet gesprochen. Unter Federführung der Kreisverwaltung Neuwied haben sich alle Verbandsgemeinden und die Stadtverwaltung zusammengeschlossen. Viele Ortsgemeinden sind der Ansicht, dass eine ausreichende Breitbandversorgung nicht gewährleistet ist und stellen hier auf eine Versorgung durch die Telekom ab. Außer der Telekom ist ein großer Kabelbetreiber in Hardert die KEVAG Telekom.

Im Zuge der Durchführung eines Markterkundungsverfahrens durch die Kreisverwaltung erklärte die KEVAG Telekom, u.a. auch für die Ortsgemeinde Hardert, dass sie in 3 Jahren die geforderte Mindestversorgung von 30 mbits für jeden Haushalt in der Ortsgemeinde bereitstellen kann.

Durch diese Eigenerklärung der KEVAG Telekom, durfte aufgrund rechtlicher Bestimmungen, insbesondere des europäischen und nationalen Beihilfe- und Vergaberechts, keine Förderung mehr erfolgen, da eine ausreichende Breitbandversorgung durch die KEVAG Telekom zur Verfügung steht.

Ein Verfügungsscheck hat eine Leistung von 100 mbits in der Dorfmitte ergeben.

Die Ratsmitglieder waren der Meinung, einen Mitarbeiter der KEVAG Telekom für ein Gespräch einzuladen und sich weiter informieren zu lassen.

Nach wie vor ist die Mobilfunkversorgung im Ort unbefriedigend. Mit dem Sendemast in Straßenhaus ist leider keine Verbesserung eingetreten.

5. Mitteilungen / Verschiedenes

- Der Burschenverein Club Edelweiß bat die Ortsgemeinde Hardert um einen Zuschuss für die diesjährige Kirmes in Höhe von 700 €. Wie auch im letzten Jahr soll dieser Zuschuss gewährt werden.
- Ortsbürgermeister Philippi sprach die Straßenreinigung an. In den letzten Tagen wurden die Gullys gereinigt. Durch die starken Regenfälle sind leider wieder viele Gullys durch loses Material verstopft, weil manche Anwohner ihrer Reinigungspflicht nicht nachkommen. An einigen Stellen sind Bäume und Sträucher über den Gehweg und vor die Laternen gewachsen oder ragen in den Verkehrsraum. Der Vorsitzende schlug vor, dass er die betreffenden Personen persönlich anspricht. Was vielen auch nicht bekannt ist, sind die gesetzlichen Vorschriften zur Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Gemäß § 12 Abs. 2 Satz 2 Pflanzenschutzgesetz dürfen sie insbesondere nicht auf befestigten Freilandflächen, wie Gehwegen etc. angewendet werden. Der Vorsitzende betonte, dass die überwiegende Mehrheit der Harderter Bürger ihrer Reinigungspflicht vorbildlich nachkommt.
- Die VG Rengsdorf hatte in Sachen Windkraftplanung beschlossen, keine entsprechenden Sonderflächen im Flächennutzungsplan auszuweisen. Jetzt ist eine Firma bemüht, für den ehemals vorgesehenen Standort K9 eine Baugenehmigung für Windräder zu bekommen. Es wurde auf einen Gesprächstermin hingewiesen, mit Vertretern des Unternehmens und den

Ortsgemeinden Hardert und Rengsdorf, bei dem die verschiedenen Positionen erörtert werden sollen. Die Haltung der Ortsgemeinde Hardert gegen den Standort K9 soll weiterhin bekräftigt werden.

- Der Vorsitzende zog ein Resümee bezüglich der Kulturveranstaltung im April und dankte den vielen Helfern. Der Auftritt der Band war top und es wurde eine gute Show geboten. Die Räumlichkeiten und die Stimmung waren gut. Es wäre schön gewesen, wenn die Besucherzahl etwas höher gewesen wäre.
- Die Sanierung des Gehweges Rosenbergstraße ist technisch wie vorgesehen nicht möglich, da der Unterbau zu teuer ist. Es wurden bereits neue Platten besorgt, die in Eigenleistung ausgetauscht werden.

6. Einwohnerfragestunde

- Ein Zuhörer beschwerte sich über die Kosten für den Friedhof in Rengsdorf. Er schlug vor, dass die Ortsgemeinde sich von der Kirchengemeinde Rengsdorf lösen soll und einen eigenen kleinen Ruhewald anlegen soll. Ortsbürgermeister Philippi erklärte, dass über die Entscheidung eines eigenen Friedhofs nachgedacht werden könnte.
- Weiterhin verwies der Zuhörer auf eine Infoveranstaltung der BI Hardert. Es soll ein Zusammenschluss mit mehreren BI's erfolgen, damit das Bestreben einer Firma, eine Windkraftanlage im Gebiet K9 zu errichten, gestoppt werden kann.